



Konzern

- Zementwerk
- ▲ Mahlwerk/Zementterminal
- Zuschlagstoffe

Beteiligung

- Zementwerk
- △ Mahlwerk/Zementterminal

1 Erweiterung

2 Neubau

Indien stärkt die Region Asien, Ozeanien

Positive Wirtschaftsentwicklung

In Asien, Ozeanien hat eine Mehrheit der Länder 2006 an Wirtschaftskraft gewonnen. Ausgesprochen stark war das Wachstum in Indien, aber auch in Sri Lanka, Bangladesch und Vietnam zog die Konjunktur an. In einigen Ländern belasteten jedoch die höheren Energiepreise, steigende Zinsen und lokale Faktoren das wirtschaftliche Geschehen temporär. Von politischen Unsicherheiten betroffen war Thailand. Auch in Indonesien war die Entwicklung moderater als erwartet. Auf den Philippinen erholte sich die Wirtschaft weiter. In Australien und Neuseeland sorgten die stabile Binnennachfrage und ein hohes Aussenhandelsniveau für ansprechende Rahmenbedingungen.

Robuste Baustoffnachfrage

Der Zementverbrauch hat in praktisch allen Holcim-Märkten der Region zugenommen. Ein anziehender privater und öffentlicher Wohnbau sowie der Ausbau der Verkehrs- und Versorgungsinfrastruktur wirkten sehr stimulierend.

Ein grosser Modernisierungs- und Nachholbedarf besteht vor allem in Indien. Aus diesem Grund erreichte der Subkontinent gemeinsam mit China und Vietnam eindruckliche Zuwachsraten beim Zementbedarf. In Thailand hingegen bildete er sich leicht zurück, und auf den Philippinen fehlten trotz besserer Haushaltslage die erwünschten Impulse beim Infrastrukturbau. Immerhin nahm die Auftragslage im privaten Wohn- und Geschäftsbau zu. In Indonesien stagnierte die Zementnachfrage trotz anziehender Bauvolumen im zweiten Semester. Auf hohem Niveau stabil entwickelten sich die Baustoffmärkte in Australien und Neuseeland.

Indien unterstützt Mengenwachstum

Der Zementabsatz der Konzernregion Asien, Ozeanien hat um 90,3 Prozent auf 55 Millionen Tonnen zugenommen. Hauptgrund dafür ist die erstmalige Konsolidierung der neuen Konzerngesellschaften in Indien – ACC ab Februar und Gujarat Ambuja Cements ab Mai. Die indischen Gesellschaften verzeichneten aufgrund des boomenden Baustoffbedarfs einen ausgezeichneten

Geschäftsverlauf. Auch mehrere andere Konzerngesellschaften der Region konnten ihren Zementabsatz steigern. Deutlich höhere Verkaufsmengen erzielten Holcim Lanka und Holcim Bangladesch. Holcim Vietnam konzentrierte sich beim Zement auf die margenstarken Produkte und nahm bewusst Einbussen in anderen Kategorien in Kauf. Dank der erstmals ganzjährig zur Verfügung stehenden Transportbetonzentrale in Cat Lai hat die Gesellschaft in diesem Segment erfreuliche Fortschritte gemacht.

In Thailand dämpfte die politische Lage die Investitionstätigkeit der Unternehmen und privaten Haushalte; auch bei der Inangriffnahme neuer Projekte der öffentlichen Hand gab es Verzögerungen. Siam City Cement kompensierte jedoch die schwächeren Inlandverkäufe durch höhere Zement- und Klinkerexporte, so dass per saldo ein leichtes Lieferplus resultierte. Deutlich zugenommen hat demgegenüber der Versand von Transportbeton dank der ausgezeichneten Marktpositionierung von Siam City Cement in Bangkok und in den Industriegebieten im Osten des Landes. Bei Holcim Philippinen stützten Grossprojekte wie der Ausbau einer Werft in Hanjin und der Bau einer gebührenpflichtigen Autobahn von Subic Bay zum Flugplatz Clark den Inlandabsatz. Der Produktionsausfall im Werk Davao limitierte jedoch die Exporttätigkeit. Der schwache Heimmarkt und sinkende

Konsolidierte Kennzahlen Asien, Ozeanien	2006	2005	±%
Zementproduktionskapazität in Mio. t	75,8	40,7	+86,2
Zement- und Mahlwerke	48	28	
Zuschlagstoffbetriebe	5	5	
Transportbetonwerke	101	81	
Zementabsatz in Mio. t	55,0	28,9	+90,3
Mineralischer Bindemittelabsatz in Mio. t	0,6	0,5	+20,0
Zuschlagstoffabsatz in Mio. t	3,2	3,2	–
Transportbetonabsatz in Mio. m ³	4,6	3,5	+31,4
Nettoverkaufsertrag in Mio. CHF	4 745	2 288	+107,4
Betrieblicher EBITDA in Mio. CHF	1 366	570	+139,6
Betriebliche EBITDA-Marge in %	28,8	24,9	
Mitarbeiter	37 212	12 045	+208,9

Ausführungsmengen führten bei unserer indonesischen Konzerngesellschaft zu einem Verkaufsrückgang. Die Volumen von Cement Australia stiegen aufgrund der Impulse aus dem Geschäfts- und Infrastrukturbau leicht an. Bei Holcim Neuseeland sorgte die Erstellung grosser Windkraftanlagen für zusätzliche Aufträge, so dass die Gesellschaft das hohe Vorjahresniveau egalisierte.

In dieser Konzernregion erreichten die Lieferungen von Zuschlagstoffen 3,2 Millionen Tonnen. Der Versand von Transportbeton stieg um 31,4 Prozent auf 4,6 Millionen Kubikmeter. Für diesen markanten Zuwachs sind in erster Linie der erstmalige Einbezug unserer hervorragend positionierten Betonzentralen in wichtigen indischen Ballungszentren und die fortschreitende vertikale Integration in den Metropolen Bangkok, Jakarta und Ho-Chi-Minh-Stadt verantwortlich.

Ausbau unserer Beteiligungen in Indien

In der Konzernregion Asien, Ozeanien haben wir unsere Wachstumsstrategie weiterverfolgt und in Indien wichtige Ausbauschritte realisiert.

Dank der ausgezeichneten Partnerschaft konnten wir im Januar von den Gründerfamilien eine gewichtige Beteiligung an Gujarat Ambuja Cements erwerben. Diese Gesellschaft ist hauptsächlich im Norden und Westen des Landes tätig und besitzt derzeit vier Zementwerke und zwei Mahlstationen. Das grösste Zementwerk in Kodinar exportiert auch Zement über den werkseigenen Tiefseehafen. Mit dem Einbringen von Ambuja Cement Eastern in Gujarat Ambuja Cements erhöhte sich der Anteil von Holcim an dieser Konzerngesellschaft auf rund 26 Prozent. Durch Börsenzukäufe stieg der Beteiligungssatz an ACC in der Zwischenzeit auf 35 Prozent.

Im Rahmen des strategischen Ausbauprogramms haben beide Konzerngesellschaften umfangreiche Investitionsprogramme zur Erhöhung der Produktionskapazitäten initiiert beziehungsweise weiterverfolgt. Damit stellen wir sicher, dass Holcim dem Marktwachstum entsprechen kann.

Am ACC-Standort Bargarh im Bundesstaat Orissa kamen die Ausführungsarbeiten für eine substantielle Erhöhung der Produktionskapazitäten planmässig voran. Die Konzerngesellschaft erweitert zudem im Bundesstaat Karnataka die Klinkerherstellung im Werk Wadi und baut zwei neue Mahlwerke in Bangalore und Bellary. Gujarat Ambuja Cements hat den Bau von zwei neuen Ofenlinien einschliesslich der dazu gehörenden Klinkermahlwerke in den Bundesstaaten Himachal Pradesh und Chhattisgarh planmässig fortgesetzt. Weit gediehen ist die Projektrealisation für drei Mahlwerke bei Surat im Staat Gujarat, bei Farakka in Westbengalen und in Roorkee bei Delhi.

Per Jahresende 2006 partizipierte Holcim in Indien an einer Zementkapazität von 38,2 Millionen Tonnen. Bis 2010 wird diese über 50 Millionen Tonnen erreichen.

In China hat die beabsichtigte Kapitalerhöhung von Huaxin Cement mittels Privatplatzierung noch nicht alle notwendigen Bewilligungen erhalten. Holcim bleibt mit einem Anteil von 26,1 Prozent führender Aktionär von Huaxin und ist an einer Jahreskapazität von derzeit 28,5 Millionen Tonnen Zement beteiligt. Holcim hält an der Absicht fest, im weltweit grössten Zementmarkt die Präsenz zu festigen und weiter auszubauen.

Indische Konzerngesellschaften leisten substantiellen Beitrag zum Erfolg

Der konsolidierte betriebliche EBITDA der Konzernregion Asien, Ozeanien stieg um 139,6 Prozent auf CHF 1366 Millionen, und das interne betriebliche EBITDA-Wachstum betrug 5,3 Prozent. Mehrere Konzerngesellschaften wiesen einen verbesserten Leistungsausweis aus. Für den markanten Anstieg der operativen Ergebnisse ist vor allem die Erstkonsolidierung der indischen Gesellschaften verantwortlich.

Einen substantiell höheren Beitrag zum Erfolg der Konzernregion Asien, Ozeanien leisteten auch Holcim Lanka und Holcim Bangladesch. Unsere Konzerngesellschaften in Malaysia, Singapur und auf den Philippinen haben die finanziellen Resultate gegenüber dem Vorjahr ebenfalls verbessert.

Bei Siam City Cement ermöglichten umfangreiche Effizienzsteigerungen und moderate Preiserhöhungen den Ausgleich der Energieverteuerung und die Egalisierung des Leistungsausweises in Lokalwährung. In Schweizer Franken resultierte wechselkursbedingt sogar ein leichtes Plus. In Vietnam führten die tieferen Absatzvolumen und höheren Kosten sowie der verstärkte Wettbewerbsdruck zu einem Ergebnisrückgang, und in Indonesien belastete der allgemein schleppende Gang der Wirtschaft das Resultat.

Holcim Neuseeland lag in Schweizer Franken unter dem Vorjahr, Cement Australia übertraf das operative Ergebnis erneut.

Fortschreitende vertikale Integration

Die Konzernregion Asien, Ozeanien hat die Wachstumsstrategie entlang der gesamten Wertschöpfungskette fortgeführt und insbesondere in Grossräumen mit rascher Urbanisierung die Produktpalette gezielt erweitert.

Siam City Cement investierte bei Bangkok in Steinbruchreserven und baute zudem das Transportbetonnetz weiter aus. Bei Holcim Indonesien ermöglichte der Zukauf von neuen Fahrmischern die Intensivierung der Kundenbeziehungen auf Ostjava.

In Indien hat ACC in Mumbai, Bangalore, Delhi, Pune und Kolkata ebenfalls neue Transportbetonzentralen in Betrieb genommen. Die Marktorientierung wurde auch mit neuen Vertriebsformen gezielt erhöht. Holcim Lanka hat zum Beispiel mittels Franchising die Absatzbasis im Bereich Eigenbau und Kleingewerbe beachtlich erweitert.

Mehr Alternativenergie

Unsere Konzerngesellschaften in Indien haben mit Zustimmung der lokalen Bewilligungsbehörden insbesondere an den Werksstandorten Kymore, Madukkarai, Wadi und Kodinar die technischen Voraussetzungen geschaffen und den Einsatz von alternativen Brennstoffen erfolgreich getestet. Holcim Lanka hat neue Ofenbeschickungsanlagen zur Einbringung von Biomasse in Betrieb genommen und zusätzliche Schredderkapazitäten installiert. Am thailändischen Werksstandort Saraburi ist eine modulare Verarbeitungsplattform im Bau, die im Bereich der sicheren und effizienten Reststoffverwertung landesweit neue Massstäbe setzen wird.

Die Verwendung von alternativen Rohstoffen ist bei allen Konzerngesellschaften ebenfalls zügig vorangekommen. Holcim Philippinen hat nun in allen drei Werken Produktionskapazitäten zur Herstellung von Kompositzementen in Betrieb. Im Norden von Mindanao wurden zudem in der Packerei die Kunstfasersäcke durch solche aus Papier ersetzt. Siam City Cement verwendet unter anderem hochwertigen Kalkstein und Flugasche in der Zementmahlung. Garadagh Cement hat durch den Einsatz von Bauxit den Rohmaterial-einsatz in der Klinkerherstellung weiter optimiert.

Wachstumschancen intakt

Für das Jahr 2007 ist in der Konzernregion Asien, Ozeanien mit einer guten Wachstumsdynamik zu rechnen. Mit Ausnahme von Thailand, wo die Bauwirtschaft in der ersten Jahreshälfte kaum an Schwung gewinnen dürfte, sollte sich die Baustoffnachfrage in allen anderen Konzernmärkten positiv entwickeln. Wir gehen von starken Expansionsraten in Indien aus, aber auch in Sri Lanka und Vietnam dürfte die Nachfrage nach unseren Produkten robust bleiben. In Indonesien und auf den Philippinen erwarten wir eine Fortsetzung der wirtschaftlichen Erholung. Unter Berücksichtigung der erstmals ganzjährig konsolidierten Gesellschaften in Indien ist in dieser Konzernregion mit höheren Absatzvolumen und einer Steigerung der operativen Ergebnisse zu rechnen.